

 unsere zukunft. unser mainhausen.

# rotbewegt

**Mainhausen wählt  
am 26. März 2006**



Wir in Mainhausen

**SPD**

[www.spd-mainhausen.de](http://www.spd-mainhausen.de)



## > Was hat sich getan – was ist zu tun

Seit zwei Jahren steht mit Ruth Disser eine sozialdemokratische Bürgermeisterin an der Spitze der Verwaltung. Trotz erheblicher Widerstände, finanzieller Sorgen und ohne eigene Mehrheit, hat die Bürgermeisterin gemeinsam mit der SPD-Fraktion die „Ärmel hochgekrempt“ und sich der vorgefundenen Probleme angenommen. Die Politik des Stillstandes wurde endlich aufgelöst. Auch wenn die Gemeindevertretung teilweise Monate für die Entscheidungsfindung benötigte, wurden viele notwendigen Maßnahmen angestoßen und umgesetzt:

- Der Baubeginn der Käthe-Paulus-Schule steht kurz bevor, die Ausschreibung ist abgeschlossen, hier liegt die Verantwortung beim Kreis Offenbach als Schulträger.
- Die Einfeldturnhalle der Anna-Freud-Schule wird gebaut. Der Spatenstich ist am 14. Februar erfolgt.
- Der Lebensmittelmarkt in Mainflingen wird in Kürze eröffnet.
- In Mainhausens Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es nun endlich auch Ganztagsbetreuung und Mittagstisch.
- Eine Tagesmütterzentrale ist eingerichtet.
- Auf Mainhausens Straßen und Wegen hat Sicherheit wieder Priorität – zahlreiche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wurden umgesetzt, andere sind in Planung (Schulwegeplan).
- Die Gemeinde leistet ihren Beitrag zur Minderung des Lehrstellenmangels. Sie bildet nach mehr als 25 Jahren wieder aus.
- Der Gemeindehaushalt ist auf dem Weg der Konsolidierung. Ausgaben und Einnahmen werden ständig weiter überprüft.
- Für den Mittelwellensender wurde eine neue Antenne gebaut.
- Der Radweg an der L2310 (Richtung Stockstadt) kommt auf die Prioritätenliste des Landes Hessen.
- Mit der Gründung des Eigenbetriebes „Badeseen/Campingplatz“ und der Einführung der Doppelten Buchführung wurden neue Wege einer modernen und zukunftsweisenden Verwaltung beschritten.
- Die Kanalbaumaßnahmen in Mainflingen stehen vor dem Abschluss, weitere Arbeiten in Zellhausen liegen noch vor uns.
- Die gemeindeeigene Wohntreff GmbH steht wieder auf sicheren Füßen, die Insolvenz konnte verhindert werden.

Auf vielen Feldern hat sich die Gemeinde Mainhausen in den letzten Monaten bewegt. Mainhausen wird bei übergeordneten Gremien wieder ernst genommen und angehört. Auch in den kommenden Jahren müssen wir zahlreiche Herausforderungen meistern, um unsere Gemeinde voranzubringen.

## > Wir Mainhäuser Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns ein für:

- Stabile Finanzen, um Notwendiges zu tun und Investitionen zu tätigen.
- Den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, mit festen Qualitätsstandards.
- Moderne Schulen mit Ganztagsbetreuung.
- Ein Miteinander der Generationen in Mainhausen.
- Verkehrssicherheit, zum Wohle aller.
- Umfassende Straßensanierungsmaßnahmen.
- Den Ausbau des Radwegenetzes in alle Richtungen.
- Eine Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Den Erhalt und die Sanierung gemeindeeigener Einrichtungen.
- Die Errichtung des geplanten Naturschutzzentrums auf dem Gelände der ehemaligen HIM-Grube.
- Die sachgemäße Unterbringung beider Feuerwehren.
- Die Förderung regenerativer Energien.
- Die Schaffung moderner und tragfähiger Verwaltungsstrukturen.
- Eine solide Wirtschaftspolitik, die bereits ansässiges Gewerbe hält und neues Gewerbe ansiedelt.
- Die Bewahrung einer ökologisch vielfältigen Naturlandschaft, um eine hohe Lebensqualität zu sichern.
- Eine schönere Gestaltung unserer Gemeinde.
- Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten.
- Den Meinungsaustausch mit Ihnen, allen Bürgerinnen und Bürgern, Interessenvertretungen, Vereinen und Institutionen.

Auf den folgenden Seiten haben wir ausführlich dargelegt, wie wir uns die Zukunft Mainhausens vorstellen und was wir im Einzelnen wollen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und setzen Sie sich mit den aufgeführten Argumenten auseinander.

Es geht um:

**unsere zukunft.  
unser mainhausen.**



## Ruth Disser



40 Jahre, Bürgermeisterin der Gemeinde Mainhausen, Kreistags-abgeordnete

„Nicht die Politik verdirbt den Charakter, sondern schlechte Charaktere verderben die Politik!“

Der Verfasser dieses Satzes ist unbekannt und doch hat er meines Erachtens recht.

Politik soll den Menschen dienen und nicht umgedreht. Es muss, gerade in der heutigen Zeit, darum gehen, den besten Weg für alle zu finden, Kompromisse zu suchen und das Leben zu gestalten.

Allerdings darf Politik nicht für die eigenen Belange genutzt werden, und sie darf nicht nur bis zur nächsten Wahl Gültigkeit haben.

All dies und die Liebeshwürdigkeit unserer Gemeinde haben mich veranlasst für das Amt der Bürgermeisterin zu kandidieren. Dank Ihnen, den Wählerinnen und Wähler, hatte diese Kandidatur Erfolg und ich darf seit Februar 2004 die Bürgermeisterin meines/unseres Heimatortes sein.

Dieses Amt möchte ich selbstverständlich auch nach der Kommunalwahl bekleiden. Meine Kandidatur auf der Liste der SPD soll deutlich machen, dass die Mainhäuser SPD und ihre Bürgermeisterin eng zusammen stehen und mit einer gemeinsamen Politik für die Belange unserer Gemeinde eintreten wollen.

Die finanzielle Lage unserer Gemeinde lässt große Sprünge nicht zu. Es gilt, heute mit Kreativität und wohlüberlegten kleinen Schritten die notwendigen Dinge umzusetzen. Das Abwägen von sehr wichtigen und weniger wichtigen Ausgaben ist zur Zeit die Hauptaufgabe der Verwaltung. Es gilt aber auch, nach anderen Wegen und Möglichkeiten zu suchen, um Notwendiges zu schaffen.“

## Dieter Jahn

61 Jahre,  
verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn,  
Leitender Verwaltungsdirektor  
Dipl.-Verwaltungswirt,  
Träger des Bundesverdienstkreuzes

**Mitgliedschaften:** Arbeiterwohlfahrt, TSG Mainflingen, Sängervereinigung Mainflingen, Freiwillige Feuerwehr Mainflingen, Skatclub Zellhausen, Gewerkschaft ver.di und SPD.

„Zur Zeit lebt die Gemeinde Mainhausen von der Kreativität und Aktivität der Verwaltungsspitze.

Die Gemeinde braucht jedoch den politischen Wechsel.

Die von mir mit angestrebte neue politische Mehrheit für die Sozialdemokraten in der Gemeindevertretung wird im Gleichklang mit der Bürgermeisterin die Versäumnisse der letzten Jahre korrigieren. Eine solide Haushaltspolitik schafft wieder Vertrauen und wird Handlungsspielräume für neue Gestaltungsmöglichkeiten zum Wohle und zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger eröffnen.

Der hierzu eingeschlagene Kurs der Modernisierung der Verwaltung und der Konsolidierung des Haushaltes unserer Gemeinde muss fortgesetzt werden.

Politik heißt Transparenz bei den Entscheidungen und Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit im Handeln. Diesen Zielen fühle ich mich verpflichtet.

Neben meinen beruflichen Verpflichtungen bin ich seit 28 Jahren Schöffe an den Strafkammern des Landgerichts Darmstadt, seit 32 Jahren ehrenamtlich Richter beim Arbeitsgericht Offenbach und seit 20 Jahren ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Frankfurt am Main bzw. beim Landessozialgericht Darmstadt. Seit 40 Jahren bin ich Geschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Kreisverband Offenbach-Land.

Für all die ehrenamtlichen, sozialen, politischen und beruflichen Engagements wurden mir der Ehrenbrief des Landes Hessen, die Verdienstplakette des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und die Willy Brandt Medaille der Sozialdemokratischen Partei verliehen.“



## > Nur nachhaltige Finanzpolitik ist gute Finanzpolitik

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist weiterhin besorgniserregend. Bei Amtsübernahme von Bürgermeisterin Ruth Disser bewegte sich Mainhausen am Rande der Zahlungsunfähigkeit. Die Defizite im Verwaltungshaushalt erreichten nahezu die Millionengrenze. Bereits bei der Genehmigung des Gemeindehaushaltes 2003 hat die Kommunalaufsicht ein Konsolidierungskonzept gefordert. Erst mit dem Haushaltsplan 2004 wurde ein solches Konzept auf Initiative der Bürgermeisterin und der SPD-Fraktion verabschiedet. In dem Haushaltskonsolidierungskonzept müssen die zahlreichen Versäumnisse der Vergangenheit abgearbeitet werden. Die Auflagen der Kommunalaufsicht fordern unter anderem:

- Überprüfung der freiwilligen Leistungen (Vereinszuschüsse)
- Ausgleich der Gebührenhaushalte (Müll, Wasser, Friedhof)
- Anpassung von Steuersätzen
- Korrekturen bei der Verwaltungsorganisation
- Auslagerung defizitärer Bereiche
- Neuinvestitionen nur bei nachhaltiger Kosteneinsparung

Die aufgeführten Auflagen zeigen deutlich: Die Zeit der „kommunalen Wohlfühlpolitik“ ist endgültig vorbei.

Die SPD-Fraktion hat sich in den vergangenen Monaten einen strikten Sparkurs, der dem Wohl der Gemeinde dient, zu eigen gemacht. Trotz unserer Rolle als Opposition haben wir unliebsame Entscheidungen wie die Anpassung der Gebührenhaushalte getroffen. Die Mehrheitsfraktion hat diesen Mut nicht unter Beweis stellen können. Mehrfach hat sie sich aus ihrer finanzpolitischen Verantwortung gestohlen.



Künftig als Eigenbetrieb organisiert, Badeseesee und Campingplatz Mainhausen

Durch die zusätzliche Nutzung der vorhandenen Einsparpotentiale sind die Gebührenhaushalte zwischenzeitlich weitgehend ausgeglichen. Bestehende Verträge wurden geprüft, teilweise gekündigt und neu ausgeschrieben.

Die Umstrukturierung innerhalb der Gemeindeverwaltung hat zu Einsparungen bei den Personalkosten geführt.

Durch die Transparenz in heutigen Haushaltsplänen können Einnahmen und Ausgaben genau zugeordnet und analysiert werden.

Mit dem Wechsel von der Kameralistischen zur Doppelten Buchführung wird der Haushalt der Gemeinde zukünftig noch transparenter. Im übrigen laufen die Vorbereitungen hierfür bereits auf Hochtouren. Im Rahmen des Projektes „Odenwald-Doppik“, wurde gemeinsam mit ca. zwanzig anderen Gemeinden ein Weg gefunden, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit diese Umstellung kostengünstig vorzubereiten.

Im Dezember haben wir gegen die Stimmen einer geschwächten Mehrheitsfraktion die Gründung des Eigenbetriebes Campingplatz und Badeseesee beschlossen und somit einen weiteren großen Schritt in Richtung Haushaltsklarheit getan. Die Gemeinde behält ihren Einfluss auf die Anlagen, die Beschäftigten behalten ihren Arbeitsplatz. Gleichzeitig werden die Einrichtungen - die ebenso Geld umsetzen wie eine privatrechtliche Firma - flexibler, effizienter und transparenter geführt.



Trotz der eingeleiteten Schritte sind weiterhin enorme Kraftanstrengungen nötig, um die Finanzlage der Gemeinde zu bereinigen. Das Haushaltskonsolidierungskonzept greift in kleinen Schritten. Die Fehlentscheidungen der Vergangenheit werden noch lange nachwirken. Wir werden im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger mit Umsicht, Ausdauer, Sparsamkeit, Mut zur Konsequenz und dem Willen, das Wenige gerecht zu verteilen, die Handlungsfähigkeit der Gemeinde wieder herstellen.

## > Wirtschaftsstandort – Mainhausen

Unsere Gemeinde ist Teil der Wirtschaftsregion Frankfurt/Rhein-Main und zeichnet sich durch gute Lage, angemessene Gewerbesteuerhebesätze und bestehende Direktanbindung an die Autobahnen aus. Diese Standortfaktoren sind zu nutzen.

Ziel muss es sein, ansässige Betriebe zu halten und neues Gewerbe anzusiedeln.

Maßnahmen, die den Wegzug von Unternehmen verhindern können sind:

- Beteiligung von ortsansässigen Unternehmen und interessierten Bürgern an Entwicklungsmöglichkeiten der Kommune
- Schaffung neuer Anreize zur Gewerbeansiedlung
- Kontinuität in der Wirtschaftspolitik
- Schaffung von Plattformen zur Unternehmenspräsentation
- Angebote von Kinderbetreuungsmöglichkeiten für Mitarbeiter von Mainhäuser Unternehmen

Bürgermeisterin Disser hat gemeinsam mit dem Mainhäuser Gewerbeverein mit Diskussionsrunden zwischen Gewerbe und Gemeindeverwaltung begonnen. Diese sind weiterzuführen.



Wichtiger Standortfaktor: Der neue Lebensmittelmarkt in Mainflingen

Der Wochenmarkt, der in Mainflingen eröffnet werden soll, ist ebenso eine Chance für örtliche Händler wie die geplante Gewerbe-schau im Mai 2006.

Beide von Bürgermeisterin Disser angestoßenen Projekte, bieten den Unternehmen unserer Gemeinde die Möglichkeit, sich und ihr Tun öffentlichkeitswirksam vorzustellen.

Die Gestaltung unserer Gewerbegebiete und deren Neubeschilderung, werden ebenso Aushängeschild für die Unternehmen wie die dort geleistete Arbeit und deren Angebot.



Weiteres Ziel: Künftig neue Beschilderung für die Gewerbegebiete

## Kai Gerfelder



29 Jahre,  
Diplom-Politikwissenschaftler,  
Absolvent der Sozialdemokratischen Kommunal-Akademie,  
Gemeindevertreter seit 1997, SPD-Fraktionsvorsitzender, Pressesprecher der SPD Kreis Offenbach

**Mitgliedschaften:** Katholischer Kirchenchor, Freiwillige Feuerwehr, Katholische Jugend Zellhausen, pro interplast, Hütte e.V., Dienstleistungsgewerkschaft Verdi

**Hobbys:** Skandinavische Krimis;

Streifen durch Feld, Wald und Flur

„Seit fünf Jahren bin ich Fraktionsvorsitzender der SPD in unserer Heimatgemeinde. In dieser Rolle habe ich gemeinsam mit meinen Freunden Wege aufgezeigt, wie eine nachhaltige und sozial gerechte Politik für alle Mainhäuser aussehen könnte.“

Zwar konnten wir mit dem Einzug von Ruth Disser ins Rathaus den Stillstand in der Kommune aufheben, wie unter anderem der Bau des Lebensmittelmarktes, die Planungsreife der Käthe-Paulus-Schule, die verbesserte Verkehrsberuhigung und eine zeitgemäße Kinderbetreuung zeigen. Dennoch hat uns trotz der besseren Argumente oft die Mehrheit gefehlt, um die Modernisierung der Gemeinde weiter voranzutreiben. Insbesondere die schlechte Haushaltslage erfordert weiterhin Kreativität, Fleiß und Mut, damit wichtige Maßnahmen wie die Straßensanierung, der Bau zeitgemäßer Feuerwehrhäuser, die Schaffung von Ganztagsbetreuung und die Sanierung der Spielplätze umgesetzt werden können. Für die kommenden Jahre möchte ich meine Erfahrungen und Kenntnisse erneut einbringen, um im Interesse aller Mitbürger endlich eine solide Kommunalpolitik zu gestalten. Denn eines steht fest: Dies gelingt nur mit Stabilität, dies gelingt nur mit der SPD!“

## Egon Laber

62 Jahre,  
verheiratet, 1 Tochter, 2 Enkel  
Bankkaufmann/Prokurist,  
Gemeindevertreter seit 1989,  
Mitglied des Ortsgerichtes  
Mainflingen seit 1994.

**Mitgliedschaften:**  
Arbeiter Wohlfahrt Mainflingen,  
Sängervereinigung 1887 Mainflingen,  
Freiwillige Feuerwehr Mainflingen,  
Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Mainflingen,  
pro interplast Seligenstadt,  
Kreuzbund e.V. Offenbach

**Hobbys:** Enkelkinder, Lesen, Theater, Fußball, Fotografieren.



„Nichts tun, bedeutet Stillstand. Einen Beitrag leisten, ist die Weiterentwicklung für den Einzelnen bzw. der Gemeinde. Gleichzeitig müssen wir ehrlich miteinander umgehen, denn nur dadurch erreichen wir das Vertrauen.“

Bestimmte Dinge werden wir nicht ändern können, aber einiges kann man auch in der Politik bewegen. Wer in seinem Leben nichts wagt, riskiert auch niemals etwas zu gewinnen. Dabei kann es vorkommen, dass man Menschen zu nahe treten muss, um sie überhaupt noch zu erreichen.“

## Bernd Leitenberger

38 Jahre, verheiratet, 1 Sohn  
Diplom-Verwaltungswirt,  
Verwaltungsamtmann

### Hobbys:

Familie, Computer, Feuerwehr  
(seit 27 Jahren Mitglied in der  
Freiwilligen Feuerwehr Zellhausen)

„Nachdem die Weichen für den Schulneubau gestellt sind, ist die gleichzeitige Realisierung der Ganztagschule ein wichtiges Ziel. Eine ausreichende Raumkapazität ist bereits in der Planung der neuen Schule vorhanden, die Umsetzung muss nun baldmöglichst beschlossen werden.“

Auch möchte ich mich für den Schutz der Mitbürger durch Erhalt der Ortsteilfeuerwehren einsetzen. Nachdem jetzt das Feuerwehrgebäude in Mainflingen funktionsgerecht umgebaut wird, muss schnellstmöglich für die Feuerwehr Zellhausen eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden, um auch hier eine zeitgemäße Unterbringung für die ehrenamtlichen Kräfte zu schaffen.“



## Angela Weiss



44 Jahre,  
verheiratet, 1 Sohn, Arzthelferin.  
Mitglied im Gemeindevorstand

### Mitgliedschaften:

Sängervereinigung 1887 Mainflingen.

### Hobby: Singen.

„Ich will mich für die Jugend- und Seniorenarbeit einsetzen. Darüber hinaus möchte ich, daß die Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit den politischen Gremien und der Gemeinde intensiver wird.“

## Wolfgang Löbnau

55 Jahre,  
Industriemeister Chemie,  
verheiratet, Gemeindevertreter,  
stellvertretender Vorsitzender des  
Haupt- und Finanzausschusses.

### Mitgliedschaften:

SPD, Gewerkschaft IGBCE, SOS-  
Kinderdorf und pro interplast

### Hobbys:

Archäologie, klassische Musik,  
Reisen

„Schon seit vielen Jahren widme ich den Gemeindefinanzen meine besondere Aufmerksamkeit. Die katastrophale Ausgabenpolitik der CDU in den vergangenen Jahren muss korrigiert werden, um die wichtigen Aufgaben der Gemeinde auch in der Zukunft sicherzustellen. Hierbei möchte ich die Bürgermeisterin unterstützen.“



Im Gegenzug können wir von den ortsansässigen Unternehmen durchaus erwarten, dass sie sich an der Entwicklung der Gemeinde und an der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beteiligen. Die Gemeinde ist hier, auf unsere Initiative hin, mit gutem Beispiel vorangegangen. Seit 25 Jahren wurden erstmals wieder 2 Ausbildungsplätze geschaffen.

Nur langfristige Planung legt den Grundstein für Gewerbeansiedlung und schafft Arbeitsplätze. Mit Blick auf die geringen Flächenressourcen und damit verbundenen begrenzten Erweiterungsmöglichkeiten, muss dieser Grundsatz Priorität haben.

Großbetriebe vor Ort bieten mehrere Hundert Arbeitsplätze. Einer Verlagerung der Arbeitsplätze, aus welchen Interessen auch immer, muss entgegengewirkt werden. Die Diskussion bezüglich des MAN Standortes ist noch nicht endgültig ausgestanden, wir werden uns weiterhin für den Fortbestand einsetzen.

## > Mainhausen – eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde

In allen kommunalen Politikbereichen müssen die Bedürfnisse von Kindern und Familien verstärkt und vorrangig Berücksichtigung finden,

- um die Vereinbarkeit von Elternrolle und Berufstätigkeit
- um allen Kindern gleiche Startchancen

zu ermöglichen.

Familienfreundliche Infrastrukturen verbessern auch den Wirtschaftsstandort der Gemeinde.



Für unsere Zukunft: Mainhausen wird kinderfreundliche Gemeinde

Erstmalig wurde durch unsere Bürgermeisterin, auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme, ein Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit erstellt. Sie richtete eine Koordinationsstelle in der Gemeindeverwaltung ein, die neben der Bestandsaufnahme als Kontaktstelle zwischen Eltern, Gemeinde und den Institutionen dient.

Daneben wurde die Zusammenarbeit mit den Betreuungsvereinen und den Schulen intensiviert.

Wir unterstützen die Bürgermeisterin in ihren Aktivitäten und stehen für eine bedarfsgerechte und flexible Betreuung vom Kleinkind bis zum Jugendalter.

## > Betreuung der Kleinkinder

Eltern brauchen auch für Kinder unter drei Jahren zunehmend eine Betreuungsmöglichkeit. Die Gemeinde hat die Aufgabe, den Erfordernissen der Eltern und Kinder entsprechende flexible Möglichkeiten anzubieten.

Die Bestandsaufnahme von Februar 2005 zeigt, dass bisher in Zellhausen 15% aller Kinder unter drei Jahren und in Mainflingen knapp 5% betreut werden.

Zwischenzeitlich ist es gelungen, neben der Villa Kunterbunt, zu deren Konzept schon immer die Betreuung von Kleinkindern gehörte, das Angebot auszuweiten. Inzwischen gibt es zusätzlich weitere 14 Plätze. Dies ist ohne Erhöhung der Ausgaben geglückt. Bereits angestoßen sind weitere Entwicklungen: Ausbau weiterer



Betreuungsplätze in den Kindergärten und Einrichtung einer Betreuungsbörse als Ansprechpartner und Koordinationsstelle für Eltern, die:

- eine Tagesmutter suchen
- eine flexible Tagespflege benötigen
- kurzfristig eine Betreuung suchen
- eine Beratung brauchen.

Diese Betreuungsbörse kann neben der Anlaufstelle auch Aktivitäten mit den Vereinen und der Volkshochschule zum Beispiel in Richtung Bewegungs- und Sprachförderung für Kleinkinder initiieren.

## > Betreuung in Tagesstätten

In Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Kindergärten hat Bürgermeisterin Disser bereits ein grundlegend neues Betreuungsangebot ausgearbeitet. Nach vorausgehender Bedarfsermittlung bei den betroffenen Eltern wird nun neben dem klassischen Kindergartenplatz die Betreuung in Kindertagesstätten angeboten. Gewählt werden kann zwischen einer Zweidrittel- und einer Ganztagsbetreuung. Die zusätzlichen Angebote sind in den Kindergärten durch Umstrukturierungen gelungen und damit für die Gemeinde kostenneutral.

Mainhausen hat damit einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit getan.

Vieles bleibt jedoch auch noch zu tun: Zu nennen sind auch im Sinne der Wirtschaftsförderung

- ein Betreuungsangebot auch für Mitarbeiter/innen ortsansässiger Unternehmen
- der Ausbau flexibler Betreuungsmöglichkeiten, angepasst an wechselnde Bedürfnisse wie z.B. Ganztagsbetreuung tageweise, Zukauf einzelner Stunden
- der Ausbau der Betreuungsbörse und Erhalt der hohen Transparenz aller Betreuungsangebote durch die Gemeinde
- die Sicherung des hohen Qualitätsstandards durch entsprechende Fortbildungsangebote

All dies kann natürlich nur gelingen, wenn der Bereich der Kinderbetreuung auch einen hohen Stellenwert im Gemeindehaushalt einnimmt.

## > Betreuung in Schulen



Spatenstich „Neubau Sporthalle“ Anna-Freud-Schule Mainflingen

Auch wenn der Kreis Träger der Schulen ist, hat die Gemeinde großen Anteil an der Weiterentwicklung der Schullandschaft: Sowohl durch Vorantreiben des geplanten Schulneubaus der Käthe-Paulus-Schule und der Einfeldturnhalle der Anna-Freud-Schule als auch durch Unterstützung der Fördervereine mit ihren Betreuungseinrichtungen.

Die Gemeinde wird zukünftig auch durch die Entwicklung der Schulen zu Ganztagschulen finanziell gefordert werden.

Sehr wichtig für die schulische Entwicklung ist auch die konzeptionelle Zusammenarbeit der Verwaltung mit der Schulleitung und den schulischen Gremien der Käthe-Paulus-Schule bezüglich des zukünftigen Betreuungsangebotes.

## Matthias Semmel

32 Jahre,  
1 Kind (2 Jahre), selbständig

**Hobbys:** Triathlon, Radsport,  
Internet, Lesen, meine Tochter

„Erst vor ungefähr einem Jahr bin ich von Aschaffenburg hier nach Mainhausen gezogen und fühlte mich von Anfang an sehr wohl in dieser Gemeinde.“

Ich möchte als Gemeindevertreter dafür sorgen, dass es mit Mainhausen und damit für unsere Bürger weiter bergauf geht. Mein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Familienpolitik, dort vor allem auch dem Bereich Kinderbetreuung, bei dem es noch viel zu tun gibt. Ebenso einsetzen möchte ich mich als aktiver Sportler auch für die Belange der vielen Sportvereine in Mainhausen, dort vor allem für die Förderung der Jugendarbeit.“



## Günter Ohlig

45 Jahre,  
verheiratet, zwei Kinder,  
Teamleiter Rettungsdienst beim  
DRK Landesverband Hessen.

**Mitgliedschaften:**  
Alpenverein, Feuerwehr.

**Hobbys:**  
Bergwandern, Oper, Computer,  
Lesen.

„Mainhausen braucht aktive und engagierte Menschen! Aus diesem Grunde habe ich mich im Jahr

2001 entschieden, für die Gemeindevertretung zu kandidieren. Spätestens, als ich im Jahr 2003 in die Gemeindevertretung nachrückte, konnte ich schnell feststellen, dass es tatsächlich so ist.

Verkrustete Strukturen langjähriger Mehrheitsverhältnisse und ein Bürgermeister, dem schließlich die eigene Partei die Gefolgschaft versagte, hatten dazu geführt, dass sich in und für Mainhausen nichts mehr bewegte. Zugleich war die Finanzlage so zerrüttet worden, dass es auch in Zukunft nur schwierig, höchstens mit der Anstrengung aller Bürger, möglich sein wird, etwas für Mainhausen zu bewegen.

Beim Amt des Bürgermeisters konnten wir mit Ihrer Hilfe bereits Veränderung herbeiführen und damit den richtigen Weg beschreiten. Nun müssen wir den Weg gemeinsam zu Ende gehen. Die Bürgermeisterin braucht ihre Mehrheit! Nur so kann sie gemeinsam mit ihrer Fraktion wirklich gestalten und neue Wege gehen. Auch, wenn es das eine oder andere Mal länger dauern kann, als sich viele erhoffen oder gar von allen Opfer fordern wird.

An dieser Politik will ich mitwirken, diesen Weg will ich gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Ruth Disser gehen. Dann bewegt sich etwas in Mainhausen.“



## Frank Kollmus



38 Jahre,  
verheiratet, zwei Söhne  
Diplom - Sozialarbeiter bei einem  
Wohlfahrtsverband in der Senioren-  
beratung

**Hobbys:**  
Ich koche leidenschaftlich gerne  
und lese Krimis, am liebsten aus  
Skandinavien.

„Meine freie Zeit widme ich vor-  
rangig meiner Familie.“

Als Vater zweier Söhne liegt mir die Zukunft der Kinder und Heranwachsenden in unserer Gemeinde besonders am Herzen. Hier gilt es, das Augenmerk darauf zu richten, dass ein an den Bedürfnissen der Eltern ausgerichtetes Betreuungskonzept weiter ausgebaut und verbessert wird und ferner altersgemäße Angebote für Jugendliche vorgehalten werden. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft und verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Ein weiteres Themenfeld, dem mein Blickwinkel gilt, ist die Seniorenarbeit. Hier möchte ich meine ganze berufliche Erfahrung einsetzen, um eine optimale Versorgung und Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren in Mainhausen zu gewährleisten. Darunter verstehe ich sowohl Angebote und Initiativen für aktive Senioren als auch entsprechende für hilfs- und pflegebedürftige Senioren und deren Angehörige.“

## Hans Joachim Funkert

63 Jahre,  
Verwaltungsdirektor, verheiratet,  
eine Tochter.

**Mitgliedschaften:**  
Feuerwehr Zellhausen

**Hobbys:**  
Reisen und die Kommunalpolitik

„Mit meiner über 40 jährigen beruflichen Tätigkeit in der Kreisverwaltung Offenbach und mehr als 10 Jahren ehrenamtlichen Kommunalpolitik bin ich gut gerüstet für die Aufgaben, die mich als Kommunalpolitiker erwarten. Eine sozial ausgewogene und gerechte Politik ist mein Anliegen. Im Moment ist es mir aber wichtig, dass sich endlich wieder etwas bewegt und es vorwärts geht in Mainhausen. Damit das gelingen kann, braucht unsere Bürgermeisterin eine Gemeindevertretung, die Schluss macht mit der Verzögerungs- und Hinhaltetpolitik der jetzigen Mehrheitsfraktion. Nur eine starke SPD-Fraktion ist der Garant dafür, dass neue Ansätze und Ideen zum Wohle der Gemeinde auch in die Tat umgesetzt werden und es wieder aufwärts geht. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.“



Anna-Freud-Schule Mainflingen: Betreuung sichern und ausbauen.

Auch dazu hat es im vergangenen Jahr bereits einige Gespräche gegeben.

Weitere Impulse wollen wir beim Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule setzen. Der Übergang von dem Kindergarten in die Schule ist ein wichtiger Abschnitt für jedes Kind und bedarf guter Abstimmungen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen soll ein fester Bestandteil der Konzeptionen von Schule und Kindergarten werden.



Es ist geschafft: Wir stehen kurz vom Spatenstich an der Käthe-Paulus-Schule.

## > Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

Neben guten Betreuungsmöglichkeiten brauchen Kinder und Jugendliche Freiräume, in denen sie sich entwickeln und entfalten können. Dazu bedarf es neben kindgerechten und sauberen Spielplätzen, der hervorragenden Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, auch Angebote für nicht vereinsgebundene Jugendliche, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen. Auch hierbei hat sich die Gemeinde auf den Weg gemacht.



Raum zur Entfaltung und Kreativität: Spielplatz Mainflingen, Römerstraße

Bereits mehrmals traf sich Bürgermeisterin Dissler mit Erwachsenen und Jugendlichen, um zu überlegen, was für nicht vereinsgebundene Jugendliche getan werden kann, ihre Freizeitmöglichkeiten zu verbessern.



Dabei soll weder die finanzschwache Kommune belastet werden, noch eine Konkurrenz zur Jugendarbeit der örtlichen Vereine entstehen.

Geplant und umgesetzt wurde die Gründung eines Fördervereins für gemeindliche Jugendarbeit. Die konstituierende Sitzung fand im Februar 2005 statt. Eine Satzung wurde erarbeitet.

Ziel soll es sein, in Mainhausen Orte zu schaffen, wo Jugendliche sich treffen können und willkommen sind.

Die Jugendlichen sollen dabei aktiv an der Gestaltung beteiligt werden.

## > Unsere Senioren – In Würde älter werden

In unserer Gesellschaft leben immer mehr ältere Menschen. In der Politik für ältere Bürgerinnen und Bürger wird es zunehmend größeren Handlungsbedarf auch für die Kommune geben.

Hier werden wir das Augenmerk darauf richten, für Seniorinnen und Senioren eine optimale Versorgung und Lebensqualität in Mainhausen zu gewährleisten. Darunter verstehen wir zum einen Angebote und Initiativen für aktive Senioren wie das bürgerschaftliche Engagement in einer Seniorenhilfe. Bisher besteht die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mainhausen, bei der „Hilfe füreinander“ in Seligenstadt Kontakt zu suchen.

Zum anderen gilt es, auch entsprechende Angebote für hilfs- und pflegebedürftige Senioren und deren Angehörigen vorzuhalten. Wir brauchen seniorengerechtes Wohnen und bedarfsgerechte Altenpflege, wie im „Seniorenheim Aureliushof“ bereits verwirklicht. Alle Mainhäuser sollen die Angebote nutzen können.

Jedoch muss alles solide finanziert sein, ein weiteres finanzielles Desaster wie bei der Wohntreff GmbH können wir uns nicht leisten. Wir wollen keine Experimente bei Altenpflege und betreutem Wohnen.



Finanzen gesichert: Wohntreff GmbH, Träger des Aurelius Hof

Gleichzeitig möchten wir das gemeindliche Angebot wie Seniorenausflüge und -nachmittage für unsere älteren Mitbürger trotz angespannter Haushaltslage erhalten.

Ein wichtiger Punkt der SPD - vor Ort - war und ist auf behindertengerechte Bauweise zu achten. Bei künftigen Straßenbaumaßnahmen werden Bordsteine barrierefrei angepasst. Die neuen Bushaltestellen werden heute ebenfalls so geplant und umgesetzt.

Bestehende Haltestellen sollen Stück für Stück umgestaltet werden; hier müssen im Sinne einer guten Haushaltspolitik alle möglichen Fördermittel ausgeschöpft werden.

## > Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

„Kommunalpolitik ist nicht der Keller sondern das Fundament der Demokratie.“ Wir wollen in Mainhausen die Mitarbeit und das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger fördern, um dieses Fundament zu festigen. Ob in sport- oder kulturtreibenden Vereinen, in Selbsthilfegruppen und Bürgerinitiativen; neue Formen der Zusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement müssen unterstützt werden.

Hoffnungen, Ansprüche, Wünsche wachsen, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel hingegen werden immer knapper.

## Eric Jahn



26 Jahre, Kaufmännischer Angestellter

### Mitgliedschaften:

Pate der SOS-Kinderdörfer, ai-amnesty international

### Hobbys:

Kino und Filme, Musik, American Football, Quad's

„Ein weiser Mann sagte einst: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt!“

Die Welt zu ändern, ist leider nicht einfach. Dennoch kann meiner Meinung nach jeder etwas bewegen, wenn man sich für seine Ziele und Vorstellungen einsetzt.

Wir können in Mainhausen beginnen, und daher möchte ich mich künftig für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen und bin sicher, dass sich in Mainhausen ebenfalls etwas bewegen lässt, um die Zukunft der Bürgerinnen und Bürger noch besser zu gestalten. Für einen Schritt in diese Zukunft möchte ich mein Hauptaugenmerk auf die Umwelt- und Energiepolitik legen. Ebenfalls erachte ich die Förderung und Unterstützung unserer Jugend als sehr wichtig.“

## Holger Hitzel

28 Jahre, parteilos, Student der Soziologie

### Hobbys:

Fußball, Lesen, Musik

### Vereinszugehörigkeiten:

SV Zellhausen, Hütte e.V. Zellhausen, Freiwillige Feuerwehr Zellhausen

„Schon in Kindes- und Jugendjahren erhielt ich durch ehrenamtliches politisches Engagement innerhalb meiner Familie ersten Kontakt mit der Politik und ihren Feldern.“



Mit dem Eintritt in die BIGUZ im Alter von 16 Jahren und dem damit verbundenen politischen Abwehrkampf gegen die ehemals geplante Giftmülldeponie bzw. Bodenwaschanlage, bin ich auf mein Interesse für politische Zusammenhänge im Rahmen von organisierten Gruppen gestoßen.

Nun nutze ich als parteiloser Kandidat auf der SPD-Kommunalwahlliste meines Erachtens die beste Möglichkeit, Politik für die Menschen Mainhausens aktiv mit zu gestalten.

Die Verbundenheit mit meiner Heimatgemeinde, ihren Menschen, ihrer Natur, und die Chance auf wertvollen Erfahrungszuwachs, haben zu meiner Kandidatur für das Gemeindeamt geführt.

Ich denke, dass eine junge Generation in der Politik neue Denkanstöße bieten kann und in der Zusammenarbeit mit der erfahrenen Generation konstruktive Lösungsansätze aufzeigen könnte.“



## Roman Kirchner

20 Jahre, parteilos,  
Zivildienstleistender

**Hobbies:** Badminton

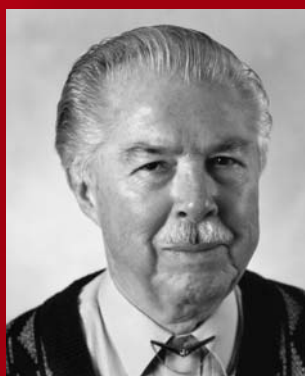
„Den Entschluss zu kandidieren fasste ich, um mich für ein besseres Miteinander in Mainhausen zu engagieren und die Gemeinde speziell für Jugendliche und junge Familien attraktiver zu machen.“

Die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, bringe ich aus der Schule mit. Dort war ich bis zu meinem Abitur in der Schülervertretung aktiv.

In meiner Freizeit spiele ich Badminton bei der TSG Mainflingen und bin in der KJG Zellhausen aktiv, außerdem fahre ich als Betreuer mit ins Zeltlager und nehme an den Ferienspielen teil.“



## Ernst Guschlbauer



70 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder, Redakteur  
a.D.

**Mitgliedschaften:**

Mitglied in der SPD seit 1960,  
Ehrenmitglied im Sportverein  
1913 Zellhausen, Mitbegründer  
des Skatclubs 1965 Zellhausen,  
Ehrenmitglied des Katholischen  
Musikvereins, Gewerkschaft ver.di.

**Hobbies:** Kommunalpolitik, Ety-  
mologien, Skat spielen.

„Gerade der Mensch mit 60 plus kann seine Erfahrungen und Sachkenntnisse in die Gemeindevertretung einbringen. Gerechtigkeit ist für mich auch in der Politik oberstes Gebot. Interessenschwerpunkt liegt in der Ortsgestaltung.“

## Hans-Christian Falkenberg

46 Jahre,  
IT-Personalkaufmann

Gemeindevertreter, ehrenamtlicher  
Verwaltungsrichter, Hobbysport-  
ler, Mitglied bei der Sängerverei-  
nigung 1887 Mainflingen.

„Meine Gemeinde hat keine strukturellen Probleme wie andere Städte. Trotzdem stehen wir in Mainhausen unter finanzieller Aufsicht und mit leeren Kassen da. Ich möchte mithelfen, Kompetenz und Offenheit wieder durchzusetzen. Gut überspielte Inkompetenz darf nicht weiter tonangebend sein!“



Nach wie vor stellt die Gemeinde in erheblichem Maße Zuschüsse und Infrastruktureinrichtungen wie Sporthallen, Bürgerhäuser oder das Vereinsheim am Main zur Verfügung. Diese sollen auch zukünftig erhalten bleiben, für die umfassende Sanierung fehlt jedoch leider das Geld. Aus diesem Grund sind wir auf die Mithilfe unserer aktiven Bürgerinnen und Bürger angewiesen.



Altes Rathaus: Wahrzeichen von Zellhausen.

In der derzeitigen Lage können unsere Ziele auf vielen Gebieten nur durch die Ausschöpfung kostengünstiger Möglichkeiten und durch die Beteiligung und die Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln erreicht werden. Wir werden weiterhin miteinander reden, gemeinsam nach Lösungen suchen und Vertrauen schaffen, damit das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft Spaß macht



Vereinsheim Mainflingen, Ort zahlreicher Feste.

### > Eigentum verpflichtet

Wir haben in unserer Gemeinde zahlreiche Gebäude und Liegenschaften, die von allen Bürgerinnen und Bürgern und auch Vereinen zu unterschiedlichsten Zwecken genutzt werden.

Ein großer Teil der Gebäude ist sanierungsbedürftig und oftmals nicht mehr zweckmäßig. Hier wurde jahrelang nicht investiert. Zusätzlich sind bei vielen Neuninvestitionen die Folgekosten nicht berücksichtigt worden. Ergebnisse dieser kurzsichtigen Politik sind hohe Kosten für Sanierungen und Unterhaltung der gemeindlichen Anlagen, die in der momentanen Finanzlage kaum zu bewältigen sind. Wir wollen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten für den Erhalt und die Instandsetzung dieser Anlagen sorgen. Gleichzeitig müssen alle Gebäude einer Wirtschaftlichkeitsanalyse unterzogen und beurteilt werden.

Hierzu ist die Erstellung einer Prioritätenliste und eines Sanierungskonzeptes notwendig.



Domizil des Vereinslebens: Bürgerhaus Mainflingen.

Erst wenn klar ist, welche Maßnahmen im Einzelnen notwendig sind, kann eine geplante und gut strukturierte Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen erfolgen.



Gemeindewohnhaus Zellhausen

## > Brandschutz bedeutet Sicherheit

Die Sicherheit unserer Bürger genießt für uns höchste Priorität: Unsere Gemeinde kann hier auf eine sehr engagierte und motivierte freiwillige Feuerwehr zurückgreifen. Damit unsere freiwilligen Feuerwehren ihren gesetzlichen Auftrag erfüllen können, muss kontinuierlich in Ausrüstung, Geräte und Ausbildung investiert werden. Hierzu gehören gut ausgestattete Fahrzeuge, ebenso wie ordnungsgemäße Unterkünfte und Schulungsräume.

Die heutige Situation der Mainhäuser Wehren ist nicht weiter als tragbar zu bezeichnen.

Die Arbeiten am neuen Feuerwehrhaus in Mainflingen sind heute, endlich, in vollem Gang. Erst wenn der Umzug der Feuerwehr vollzogen ist, kann man von einer Unterbringung in adäquaten Räumen sprechen.

Bis dahin gilt es, die Finanzierung zu sichern und keine Verzögerungen mehr zuzulassen.



Bedarfsgerechte Unterbringung der Feuerwehren: Umbau in Mainflingen



Aufzeigen von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten für das Feuerwehrhaus Zellhausen

Aber auch das Feuerwehrhaus Zellhausen befindet sich in einem mehr als nur sanierungsbedürftigen Zustand. Die Feuerwehrleute müssen sich derzeit hinter den laufenden Fahrzeugen umziehen, da ordnungsgemäße Umkleieräume nicht vorhanden sind.

## Herwig Guschlbauer

65 Jahre,  
verheiratet, Gemeindevertreter,  
Rentner

### Mitgliedschaften:

IG-Metall seit 50 Jahren, Arbeiterwohlfahrt Mainflingen und beim Liederkranz Zellhausen, bei der Turngemeinde Zellhausen seit 40 Jahren und im Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt, sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Zellhausen.

### Hobbys:

Foto und Filmen, außerdem als Opa das Enkelkind zu betreuen.



## Richard Kemmerer

61 Jahre,  
verheiratet, 1 Sohn, 1 Enkelkind,  
Schulhausmeister.

### Hobbys:

Enkelkind, Radfahren, Mitglied im Gesangsverein.

„Seit 1969 bin ich Mitglied im SPD Ortsverein Mainhausen und Mitglied in der Gewerkschaft seit 1958.“

In der Gemeindevertretung bin ich seit einem Jahr aktiv tätig und möchte mich auch weiterhin für die Kommunalpolitik engagieren.“



## Volker Müller

46 Jahre,  
verheiratet, 2 Söhne 17 und 9 Jahre,  
Gärtner

### Mitgliedschaften:

Sängervereinigung 1887 Mainflingen, Hundesportverein Mainflingen, Technisches Hilfswerk OV Seligenstadt.

### Hobbys:

Beruf, Bowling und Fahrradfahren.

„In der Gemeindevertretung möchte ich mich für die Belange unserer Vereine engagieren, da diese eine tragende Säule des Gemeindelebens darstellen. Durch meinen Beruf liegt mir zusätzlich die Gestaltung der gemeindlichen Liegenschaften und Anlagen sehr am Herzen.“





## Helmut Roth



67 Jahre,  
verheiratet, 1 Sohn, Rentner

**Mitgliedschaften:**  
Seit 35 Mitglied in der SPD, TSG-  
Mainflingen, Sängerbund Main-  
flingen und AWO.

**Hobbys:** Wandern

„Ich wünsche mir eine Stärkung  
der SPD bei der Kommunalwahl,  
um die gute Arbeit unserer Bür-  
germeisterin in unserer Gemein-  
de zu festigen.“

## Christina Ungethüm

47 Jahre,  
Werbebetriebswirtin, geschie-  
den, 1 Kind

**Mitgliedschaften:**  
SPD Mainhausen, Skatclub Zell-  
hausen, Kunstforum Seligenstadt

**Hobbys:**  
Fotografieren, Lesen, Kulturver-  
anstaltungen.

„Nicht nur meckern, sondern  
selbst etwas bewegen.  
Aktives Teilnehmen an der Politik  
ist die Grundlage etwas zu verändern.  
Wer sich passiv verhält,  
muss damit rechnen, dass er von anderen bestimmt wird.“



## Jens Gerfelder



39 Jahre,  
Posthauptsekretär/Junior IT-Spe-  
zialist, Vertrauensmann des Be-  
triebsrates, Schöffe Bezirksju-  
gendschöffengericht Offenbach,  
Gemeindevertreter seit 2001

**Mitgliedschaften:**  
Hütte e.V. Zellhausen, Kath. Kir-  
chenchor Zellhausen, Freiwillige  
Feuerwehr Zellhausen, ZFN, pro  
interplast, Ver.di

**Hobbies:** Triathlon, Marathon,  
Singen.

„Als Triathlon-Finisher des Opel-Ironman Germany 2005 entdecke  
ich immer mehr Parallelen zur Kommunalpolitik. Teamarbeit,  
Ausdauer, Fleiß, Fairness und Erfolg spiegeln sich nicht nur im  
Sport wider, sondern sind auch in der Kommunalpolitik der Garant  
einer sozialen, erfolgreichen und gerechten Politik.  
Durch meine Zugehörigkeit in einigen Mainhäuser Vereinen lege  
ich besonderen Wert auf Sport, Jugendarbeit, Kultur, Soziales  
sowie Umweltschutz.“

Das Dach des Gebäudes ist undicht, es fehlen gut ausgestattete  
Schulungsräume. Die Liste der Mängel könnte man unendlich  
weiterführen. Tatsache ist, ein neues Feuerwehrhaus muss her. Die  
Bürgermeisterin ist zur Zeit auf der Suche nach anderen Finan-  
zierungsmodellen, um trotz angespannter Finanzlage auch für die  
Zellhäuser Feuerwehr neue Räume schaffen zu können.

Wir, die Mainhäuser SPD, werden die Bürgermeisterin bei der Suche  
und Entscheidungsfindung unterstützen.

## > Mainhausens Charme ist die herrliche Umgebung

Gelegen zwischen Spessart und Odenwald, eingerahmt von  
mehreren Seen, dem Main, Landschaftsschutz- und Naturschutz-  
gebieten, bietet Mainhausen alles, was man sucht für Ruhe und  
Erholung. Wer gerne mit dem Rad unterwegs ist, wird seine helle  
Freude bei einer Tour am Mainufer oder bei der Erkundung der herr-  
lichen Landschaft haben. Gerade das Angebot an Naherholung  
und Freizeitgestaltung zeichnet unsere Gemeinde aus. Unser Ziel  
muss daher die Bewahrung einer ökologisch vielfältigen Natur-  
landschaft sein, um eine hohe Lebensqualität zu sichern.



Unser Ziel: Radwegeverbindung in Richtung Schwalbennest

Um die Schönheit der Region auch ideal zur Naherholung genießen  
zu können, und um Pendlern umweltfreundliche Alternativen zum  
Kraftverkehr zu bieten, setzen wir uns für den Ausbau des Radwe-  
genetzes in alle Richtungen ein. Leider wurde in der Vergangenheit  
versäumt, die entsprechenden Anträge bei der Landesregierung  
einzureichen. Inzwischen haben wir uns gemeinsam mit der SPD in  
Babenhäuser für eine Radwegeverbindung entlang der L 3065 aus-  
gesprochen. Bürgermeisterin Disser konnte bereits erreichen, dass  
der Radweg entlang der L 2310 (Richtung Stockstadt) auf die Piori-  
tätenliste des Landes Hessen genommen wird. Hierdurch schaffen  
wir auch eine weitere attraktive Verbindung der beiden Ortsteile  
über die Teerstraße und eine Alternative zum Erreichen des Schwal-  
bennestes.

Die ehemalige HIM-Grube ist heute als Naturschutzgebiet ausge-  
wiesen. Zwanzig Jahre haben wir gemeinsam gegen die Giftmüll-  
deponie gekämpft und gezeigt, was bewirkt werden kann, wenn  
wir zusammenstehen. Jetzt soll dort nach unserem Willen ein  
Naturschutzzentrum zur Information der interessierten Bevölkerung  
und insbesondere von Schulen entstehen.



Früher Bedrohung – heute Kleinod. Naturschutzgebiet HIM-Grube

Das wichtigste Argument zur Verhinderung der Giftmülldeponie war das Grundwasser – unser wichtigstes Lebensmittel. Das Grundwasser ist zu schützen, und es sollte nur in einem ausgeglichenen Rahmen verbraucht werden. Daher darf die Wasserversorgung nicht allein von wirtschaftlichen Interessen geleitet werden.

Die zahlreichen Probleme im Bereich der Energieversorgung zeigen uns, wie wichtig es ist, auf erneuerbare Energien zu setzen. Wir wollen private Investitionen in Erdwärmenutzung, Abfallholzverwertung und Fotovoltaik anregen. Es muss sichergestellt werden, dass der Grundsatz des sparsamen Ressourcenverbrauchs eingehalten wird.



Staatsministerin für Forsten und Umwelt, Margit Conrad, an der Fotovoltaikanlage in Mainflingen

Den Anfang machte in Mainhausen die erste Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle Mainflingen. Die Initiative hierfür ging von der Agenda 21-Kommission der Gemeinde aus. Umgesetzt und finanziert wurde das Vorhaben durch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die sich in einer Gesellschaft zusammengeschlossen haben. Ein Beispiel, das Schule machen sollte.

## > Mehr Mobilität durch Verbesserung des ÖPNV

Gute Verkehrsinfrastruktur dient allen Mainhäuser Bürgerinnen und Bürgern. Das Gerüst der Mainhäuser Verkehrsinfrastruktur sind die Busverbindungen und die Odenwaldbahn mit ihrem Bahnhof in Zellhausen.



Die Odenwaldbahn muss auch für Mainhäuser Bürger an Attraktivität gewinnen

In den kommenden zwei Jahren wird der Bahnsteig in Zellhausen modernisiert. Neue Wartehallen verbessern den Komfort für Reisende ebenso wie barrierefreie Zugänge zu den Zügen. Was derzeit noch fehlt, sind mehr Haltestopps insbesondere im Berufsverkehr. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin werden wir uns dafür einsetzen, dass durch ein besseres Angebot die entsprechende Nachfrage durch Berufspendler steigen wird.

Auch im Bereich der Busverbindungen gibt es viel zu tun: Die Bushaltestellen sind heute weder behindertengerecht noch ansehnlich ausgestattet. Hier werden wir ein Konzept erarbeiten, das die vollständige Ausnutzung von Fördermöglichkeiten beinhaltet. Ein weiterer Schritt wird auch hier die Verbesserung der Fahrtzeiten und der Anbindung an den überregionalen Verkehr sein.

## Heiko Gast



36 Jahre, Industriekaufmann

**Hobbies:**  
Singen, Lernen, Theater und Filmbesuche

**Mitgliedschaften:**  
Schiffverein St. Nikolaus, Katholischer Musikverein Zellhausen, Freiwillige Feuerwehr Mainflingen

„Ich liebe unsere Heimat und möchte mich in den kommenden Jahren für die Errichtung des Naturschutzzentrums an der HIM-Grube, eine Verbesserung der Familienpolitik und die Integration von Migranten und Benachteiligten einsetzen.“

## Gerlinde Glaser

52 Jahre,  
verheiratet, Industriekauffrau

**Mitgliedschaften:**  
Sängervereinigung 1887 Mainflingen, TSG Mainflingen, VDK

**Hobbies:**  
Chorgesang, Lesen, Skifahren

„Meine besondere Aufmerksamkeit gilt den Vereinen in unserer Gemeinde.

Sie sind Stützpunkte der Solidarität und des Miteinanders innerhalb

der Gemeinde und ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Auch für neue Mitbürger bieten unsere Vereine eine gute Möglichkeit, sich leichter in unserer Gemeinde einzuleben, Kontakte zu knüpfen und ihre Freizeit nach eigenem Interesse zu gestalten. Unsere Gemeinde ist kein verschlafenes Dorf am Rande eines Verwaltungsbezirks. Es gibt in jedem Ortsteil vielfältige Angebote, z.B. in den Bereichen Sport, Gesang, Musik, Kunst, Natur, Geschichte, und ich erlebe es immer wieder, dass auswärtige Besucher von Veranstaltungen in Mainhausen darüber staunen, wie viele Vereine in unserer Gemeinde aktiv sind und was diese Vereine "auf die Beine stellen" können. Auch wenn aufgrund der momentanen finanziellen Situation nicht alle Interessen der Vereine uneingeschränkt wahrgenommen werden können, will ich mich dafür einsetzen, dass das Vereinsleben in unserer Gemeinde so gefördert und gestaltet werden kann, wie es der Zeit entspricht.“



## Gudrun Hulverscheidt



70 Jahre,  
zwei erwachsene Kinder,  
Handwerksmeisterin im Ruhestand, ehemalige Gruppenleiterin in der Werkstatt für Behinderte im Heinbachtal, Mitglied der AWO.

**Hobbies:** Enkelkinder, Radfahren, Gymnastik, klassische Musik.

„Mit Sicht einer Neubürgerin in Mainhausen erkenne ich reichlich Möglichkeiten für politische Sacharbeit. Die Neubaugebiete mit vielen Bewohnern fordern Zukunftsplanung nicht nur für Kindergärten und Schulen, sondern auch für den Bereich der älteren und pflegebedürftigen Mitbürger. Solche kommunalen, soziale Einrichtungen müssen für jedermann bezahlbar sein.“



## Norbert Hassenpflug

58 Jahre,  
1 Sohn, 1 Tochter, Verwaltungs-  
angestellter an einer Kunst-  
hochschule/Leiter der Finanzab-  
teilung

### Mitgliedschaften:

Feuerwehr Zellhausen, Sport-  
und Kulturverein Hainhausen  
e.V. und Gewerkschaft Ver.di

### Hobbys:

An 1. Stelle Politik zum Wohle  
unserer Gemeinde, außerdem  
Bogensport, Gitarre und Musik sowie Kultur und Lesen.



„In der Kommunalpolitik möchte ich mich für Verkehrssicherheit, Ortsgestaltung sowie Erhaltung und Pflege der öffentlichen Einrichtungen einbringen. Meine Vision ist, dass die SPD die Mehrheit in Mainhausen erreicht, um ihre guten Ideen auch in die Realität umsetzen zu können. Sie als Wähler haben die Entscheidung!“

## Adelheid Schreiner



49 Jahre,  
verheiratet, Heilpädagogin an ei-  
ner Schule für Körperbehinderte

### Mitgliedschaften:

pro Interplast, FFW Mainflingen,  
Sängerbund Mainflingen,  
TUS Klein Welzheim, Verein Frau-  
en helfen Frauen, Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft

### Hobbys:

Musik, Lesen, Reisen, Walken

„Für mich ist die Erhaltung und  
Erweiterung von sozialen Einrichtungen wichtig. Es soll sich auch  
in den nächsten Jahren noch lohnen, Bürgerin von Mainhausen zu  
sein. Mainhausen ist nur durch eine offene, ehrliche und sozial  
orientierte Politik voranzutreiben. Dafür setzt sich die SPD mit der  
Bürgermeisterin ein.“

## Karl Borst

54 Jahre, verheiratet, 1 Tochter,  
Industriemeister und Ausbilder

### Mitgliedschaften:

Freiwillige Feuerwehren Main-  
flingen/Zellhausen, VDK, Obst-  
und Gartenbauverein und Lieder-  
kranz Zellhausen.

### Hobbys:

Radfahren, Geschichte und Politik.

„Ich stelle mich zur Wahl für die  
ehrenamtliche Tätigkeit als Ge-  
meindevertreter der Gemeinde  
Mainhausen. Ich bin seit 28 Jahren in der SPD aktiv. Mir liegt das Wohl  
der Bürger der Gemeinde Mainhausen, insbesondere der Kinder und  
älteren Menschen, am Herzen. Auch für die Vereine unserer schönen  
Gemeinde werde ich mich mit vollem Tatendrang einsetzen. Meine  
Maxime ist es außerdem, dass die Bürger Mainhausens sich gegen-  
seitig respektieren und tolerieren. Ich werde immer ein Ansprech-  
partner für die Belange der Mitbürger unserer Gemeinde sein.“



Künftig mehr Komfort für alle Bushaltestellen

Bei den derzeitigen Energiepreisen und der Beschneidung von Steuererleichterungen für Berufspendler wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr erhalten und ausbauen, um damit eine Alternative zum Kraftverkehr zu bieten.

## > Sicherheit auf Mainhausens Straßen und Wegen

Während in den vergangenen Jahren die Forderung nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen von Seiten der Ortpolizeibehörde mehr oder weniger ignoriert wurden, hat sich in den vergangenen 24 Monaten zum Wohle der Sicherheit unserer – insbesondere schwächeren und älteren – Mitbürger viel getan.



Mehr Sicherheit – mehr Lebensqualität!

Im Neubaugebiet Zellhausen wurden die Seitenstraßen – wie von den Anwohnern mehrfach gewünscht – als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen und somit eine besondere Schutzvorkehrung für die zahlreichen Kinder geschaffen. Was früher weder SPD-Anträge in der Gemeindevertretung, noch eine von der SPD durchgeführte Anwohnerversammlung durchsetzen konnten, wurde von Bürgermeisterin Ruth Disser in kürzester Zeit gelöst. Gleiches gilt für die Ausweisung einer Tempo-30-Zone an der Mainflinger Anna-Freud-Schule. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler wurde auch hier schnell und unbürokratisch verbessert und dem erhöhten Sicherheitsbedarf im Umfeld öffentlicher Einrichtungen Rechnung getragen.

Der Kreisel mit Querungshilfe am Aurelius-Hof bringt eine erhebliche Entlastung für die zahlreichen Seniorinnen und Senioren beim Überqueren der Landstraße in Richtung Fahrradweg.



Verkehrsberuhigung verbunden mit sicherer Anbindung des Neubaugebietes für Jung und Alt: Kreisel am Ginkgoring/Magdruh

Nach Fertigstellung des Neubaugebietes „Magdruh“ und nach Errichtung des Lebensmittelmarktes ist hier eine sichere und flüssige Anbindung des neuen „Viertels“ gewährleistet, von der alle Verkehrsteilnehmer profitieren werden.

Nächstes Projekt wird die Beruhigung der viel und schnell befahrenen Brüder-Grimm-Strasse sein. Der Kreis hat bei einem Ortstermin bereits Vorschläge gemacht, deren Umsetzung zunächst von den Behörden geprüft wird.

Ein besonderer Brennpunkt und jahrelanges Anliegen der SPD ist die Überquerung der Babenhäuser Straße und der Mainflinger Straße an der TGZ-Turnhalle im Ortsteil Zellhausen.

Viele Menschen, ob Jung oder Alt, müssen diesen Kreuzungsbereich überqueren um z.B. die Poststelle aufzusuchen oder ihren sportlichen Interessen in der Turnhalle nachzugehen.

Besonders in den Wintermonaten, wenn es früher dunkel wird, ist dies besonders gefährlich. Man denke besonders an unsere Kinder, die für ihre sportlichen Aktivitäten die Turnhalle aufsuchen.

Ein weiterer Gefahrenpunkt ist der Radweg aus Richtung Mainflingen, der abrupt an der Babenhäuser Straße im Kreuzungsbereich endet.



Bedarf dringender Entschärfung: Gefahrschwerpunkt Kreuzung an der TGZ Turnhalle

Die SPD-Mainhausen hatte im Oktober 2000 alle Bürgerinnen und Bürger bei einer Informationsveranstaltung an die TGZ-Turnhalle eingeladen, um ihre Vorschläge aufzunehmen.

Nach eingehender Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern tritt die SPD-Mainhausen für die Installation einer Bedarfsampel mit Zebrastreifen auf der Babenhäuser Straße sowie Mainflinger Straße ein. Des Weiteren soll der Radweg auf der Mainflinger Straße in Höhe des vorhandenen Übergangs gekürzt werden, um einen sicheren Übergang in die Wiesenstraße zu gewährleisten.

Leider wurden unsere Anträge in der Vergangenheit abgelehnt.

Ein weiterer Brennpunkt ist die Ortseinfahrt nach Zellhausen von Babenhausen. An dieser Ortseinfahrt in Höhe des früheren HL-Marktes und Ringstraße wird wiederholt die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten.

Die SPD-Fraktion Mainhausen hatte in der Gemeindevertreterversammlung im Dezember 2000 für diesen Bereich zum Haushalt 2001 die Einrichtung einer Verkehrsinsel, vergleichbar wie bei der Einfahrt nach Mainflingen, in Höhe der Tankstelle, beantragt. Mit der Umsetzung des Schulwegeplanes beim Neubau der Käthe-Paulus-Schule wird auch am anderen Ortsende Richtung Seligenstadt ebenso eine Verkehrsinsel geschaffen. Für die Hauptverkehrsstraße in Zellhausen haben wir dann ein durchdachtes Sicherheitskonzept aus einem Guss.

Auch diese Maßnahme, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt, konnten wir in den gemeindlichen Gremien nicht durchsetzen.

## Horst Lozar

59 Jahre,  
verheiratet, Kaufmännischer Angestellter

**Mitgliedschaften:** VdK, Verein Selbsthilfe für Körperbehinderte, Krauthelm und im Rollstuhl Sport Club (RSC) Frankfurt am Main.

**Hobbys:** Trainer der Rollstuhl Basketball Bundesligamannschaft des RSC Frankfurt, Sponsorensucher und Öffentlichkeitsarbeiter.

„Ich höre und sehe gerne Opern, klassische Konzerte, moderne Kunst, fahre gerne Fahrrad (Handy-bike) und mache ein wenig Rollstuhlsport. Sitze gerne mit Freunden zusammen, koche gern und esse noch lieber.“



## Gisela Schobbe

61 Jahre, zwei erwachsene Kinder, Rektorin der Johannes-Gutenberg-Schule in Hainstadt.

Ich arbeite seit vier Jahren in der Gemeindevertretung als sozialpolitische Sprecherin der SPD. Seit 2005 Ortsvereinsvorsitzende.

**Vereinszugehörigkeiten:** SPD, seit mehr als 30 Jahren, DRK, Förderverein Johannes-Gutenberg-Schule, Förderverein für gemeindliche Jugendarbeit in Mainhausen,

pro interplast, AWO und UNICEF.

**Hobbys:** Lesen, meine Arbeit, Fahrrad fahren und alles, was sonst noch mit Bewegung zu tun hat.

„Offene Augen für unser Mainhausen und ein offenes Ohr für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu haben, sind die Grundlagen für meine Arbeit in der Gemeindevertretung. In der Gemeindevertretung versuche ich mitzuhelfen, Auseinandersetzungen konstruktiv zu führen, Konflikte sachbezogen zu lösen, ohne einseitige Interessen zu verfolgen. Auch weiterhin sehe ich den Weg zu einer Lösung oft in der Suche nach Kompromissen. Besonderes Interesse habe ich an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Betreuungskonzeptes unserer Bürgermeisterin.“



## Heinz-Jürgen Verkamp

44 Jahre, 2 Kinder 8 und 12 Jahre  
Oberverwaltungsrat bei der AOK Baden  
Württemberg, Betriebswirt (VWA)

**Mitgliedschaften:** Arbeiterwohlfahrt, Sängerbund Mainflingen.

**Hobbys:** Schach, Reisen und schöne Autos.

„Ich mag Menschen, die ihre Überzeugung und ihren Standpunkt auch dann vertreten, wenn die augenscheinlichen Mehrheitsmeinungen nicht entsprechend sind. Letztlich gilt es für seine Überzeugung werbend einzutreten und nicht die Fahne nach dem Wind auszurichten. Interessiert bin ich innerhalb der Sozialpolitik insbesondere an der Gesundheitspolitik.“





## Wahlvorschlag 2

Sozialdemokratische Partei Deutschlands



1 . Ruth Disser			
2 . Dieter Jahn			
3 . Kai Gerfelder			
4 . Egon Laber			
5 . Bernd Leitenberger			
6 . Angela Weiß			
7 . Wolfgang Löbnau			
8 . Matthias Semmel			
9 . Günter Ohlig			
10 . Frank Kollmus			
11 . Hans Joachim Funkert			
12 . Eric Jahn			
13 . Holger Hitzel			
14 . Roman Kirchner			
15 . Ernst Guschlbauer			
16 . Hans Christian Falkenberg			
17 . Herwig Guschlbauer			
18 . Richard Kemmerer			
19 . Volker Müller			
20 . Helmut Roth			
21 . Christina Ungethüm			
22 . Jens Gerfelder			
23 . Heiko Gast			
24 . Gerlinde Glaser			
25 . Gudrun Hulverscheidt			
26 . Norbert Hassenpflug			
27 . Adelheid Schreiner			
28 . Karl Borst			
29 . Horst Lozar			
30 . Gisela Schobbe			
31 . Heinz-Jürgen Verkamp			

Liebe Wählerinnen und Wähler, am 26. März werden Sie unsere Gemeindevertretung wählen. Sie haben so viele Stimmen wie Gemeindevertreter zu wählen sind.

In Mainhausen also 31 Stimmen.

Der Wahlvorgang ist nicht schwierig. Sie brauchen nur die SPD-Liste anzukreuzen. Sie haben dann Ihr Wahlrecht voll ausgeschöpft, weil Sie damit allen Kandidatinnen und Kandidaten der Liste eine Stimme gegeben haben. Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aber auch bis zu drei Stimmen geben.

Ob so  oder so , ist gleich.

Insgesamt dürfen Sie nicht mehr als 31 Stimmen bzw. Kreuzchen vergeben.

**Damit Sie Ihr Stimmrecht voll ausschöpfen, sollten Sie in jedem Fall die Liste der SPD oben ankreuzen.**



Mit Hilfe von Sponsoren angeschafft: Mobile Geschwindigkeitsanzeige.

Wir werden für Sie jedoch weiter am Ball bleiben, damit diese Missstände behoben werden.

## > Straßensanierung

In vielen Straßen Mainhausens stößt man auf Schlaglöcher oder Stolperfallen auf Gehsteigen. Diese miserablen Straßenverhältnisse sind auch ein Ergebnis einer 18-jährigen Versäumnispolitik. Nachdem die Straßen- und Kanalsanierung in Mainflingen so gut wie abgeschlossen ist, wird sie nun endlich in Zellhausen mit Steinweg und Wingertstraße fortgesetzt.



Friedrich-Ebert-Straße Mainflingen: Beispiel für abgeschlossene Sanierung.



**Wir in Mainhausen**

# SPD

[www.spd-mainhausen.de](http://www.spd-mainhausen.de)

## Was wir unter (Kommunal-) Politik verstehen

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für eine menschenwürdige und sozial gerechte Gesellschaft, für eine friedliche Welt und eine lebensfähige Natur.

Wir wollen Bewahrenswertes erhalten, lebensbedrohende Risiken abwenden und Mut machen, Fortschritt zu erstreiten.

Politik ist nur ein Instrument, um diese Ziele zu erreichen.

Wir wollen unsere Politik glaubwürdig vertreten, indem wir:

- sagen, was wir wollen
- um den richtigen Weg streiten. Dabei ist der Streit nicht das Ziel
- Prioritäten setzen
- Lasten gerecht verteilen
- unbequeme Wahrheiten offen aussprechen
- dazu stehen, dass man es nicht allen recht machen kann!
- anerkennen, dass Kompromisse und Konflikte in einer Demokratie ausgehalten werden müssen
- mehrheitliche Entscheidungen hinnehmen; denn wie soll Demokratie sonst funktionieren?
- wo notwendig, die Politik des Gegners bekämpfen, aber nicht den anders denkenden Menschen
- Leistungen des Gegners auch anerkennen!
- beharrlich bleiben, selbst wenn wir erst nach Jahren Erfolg haben
- uns um Mehrheiten bemühen: wir wollen unsere Ziele auch erreichen.

Wenn Sie ähnlich oder genauso wie wir über Politik denken, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, nicht nur um Ihre Stimme.



# www.spd-mainhausen.de

Impressum:

V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen

Wir in Mainhausen

# SPD